

FDP

Die Liberalen

Presseinformation

Nr. 420/ 2014

Kiel, Dienstag, 14. Oktober 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Finanzen / Haushaltskonsolidierung

Wolfgang Kubicki: Kehren Sie ersteinmal vor Ihrer eigenen Haustür, Dr. Stegner!

Anlässlich der aktuellen Debatte innerhalb der SPD zur Haushaltskonsolidierung erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Es überrascht einigermassen, dass nun ausgerechnet der sechste Stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD, Dr. Stegner, mehr Schulden auf Bundesebene fordert. Ihm wird wahrscheinlich langsam aufgegangen sein, dass die Wahlgeschenke der Großen Koalition alles andere sind, als Investitionen.

Das mehr als dürftige Hilfsmittel, die Einteilung in ‚gute‘ und schlechte Schulden, wie sie Herr Dr. Stegner nun vornimmt, ist abermals als Indiz anzusehen, dass die Welt der Sozialdemokraten genau aus zwei Farbtönen, nämlich aus Schwarz und Weiß, zu bestehen scheint. Diese Farbeinteilung wird jedoch mit Sicherheit nicht ausreichen, um der Bevölkerung und der Wirtschaft zu erklären, warum es die SPD als Koalitionspartner versäumt hat, notwendige Investitionen auf den Weg zu bringen. Stattdessen wurden teure finanzielle Entscheidungen getroffen, deren Auswirkungen dem Wirtschaftsstandort Deutschland zunehmend schaden werden.

Dass Dr. Stegner nun einen SPD-internen Zwist gegen eine rote oder schwarze Null anzettelt, bleibt ihm unbenommen. Doch verwundert es gerade im Hinblick auf den historischen Tiefstand der hiesigen Investitionsquote in Schleswig-Holstein, dass Herr Dr. Stegner, nicht ebenso viel Einsatz um die marode Infrastruktur in Schleswig-Holstein zeigt. Die finanziellen Spielräume, die aufgrund höherer Steuereinnahmen entstanden sind, hat die Koalition in Kiel für Prestigeprojekte vereinnahmt. Von Investitionen ist hier in Schleswig-Holstein weit und breit keine Spur. Stattdessen werden Mittelstand und Handwerk regelmäßig durch unsinnige Regelungen drangsaliert. Die Frage nach ‚guten Schulden‘ ist mehr als unsinnig – es wurden, um in der Einteilung von Dr. Stegner zu bleiben, schlechte Entscheidungen auf Bundesebene wie auch in Schleswig-Holstein getroffen.“